



Steigerung der Besoldung für kommunale und Landesbeamte

Alle profitieren vom Tarifabschluss im TV-L

Kiel – Finanzministerin Monika Heinold hat pünktlich zur Weihnachtszeit positive Nachrichten für die kommunalen und Landesbeamten in Schleswig-Holstein: Die im öffentlichen Dienst der Länder ausgehandelten Tarifierhöhungen sollen auch auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.

Nach zähen Verhandlungen ist das Resultat klar: Beamte sollen analog zu ihren angestellten Kolleginnen und Kollegen aus dem öffentlichen Dienst der Länder deutliche Zuwächse in der Besoldung erhalten. Ministerin Heinold hat die zügige Umsetzung durch den Landtag angekündigt, damit das entsprechende Anpassungsgesetz schnellstmöglich in Kraft treten kann.

Im Detail soll das bedeuten: Ab November 2024 werden die Tabellenwerte in Höhe von 200 Euro monatlich erhöht. Eine generelle Erhöhung von 5,5 Prozent auf die Bruttobesoldung erfolgt ab Februar 2025. Zusätzlich steht eine einmalige Inflationsausgleichszahlung von insgesamt 3.000 Euro an, verteilt über einen Zeitraum von 25 Monaten bis zum Ende des Oktobers 2025. Dieser einmalige Inflationsausgleich umfasst eine Einmalzahlung von 1.800 Euro sowie monatliche Sonderzahlungen in Höhe von 120 Euro für den Zeitraum von Januar bis Oktober 2024.

Die einmalige Zahlung beläuft sich auf insgesamt 1.800 Euro und dient der Abfederung der Inflation. Das bedeutet, 1.500 Euro werden für das Jahr 2023 und zusätzliche 300 Euro für das Jahr 2024 bereitgestellt. Die Auszahlung der ersten 1.500 Euro für das laufende Jahr sei bereits für den Januar 2024 geplant, wie das Finanzministerium mündlich informiert hat, weitere 300 Euro sollen im Februar 2024 vorgesehen sein. Außerdem werden von Januar bis Oktober 2024 einmalige monatliche Überweisungen in Höhe von jeweils 120 Euro getätigt.

Auch Pensionäre profitieren von diesem Tarifabschluss und erhalten Anpassungen, die sich am entsprechenden Ruhegehaltsatz orientieren, bis zu einem Maximum von 71,75 Prozent. Heinold bekräftigt die Notwendigkeit der Maßnahme angesichts der hohen Inflationsrate und der Konkurrenzfähigkeit. **Ein entsprechender Gesetzentwurf ist für Ende dieser Woche vorgesehen, wir informieren und positionieren uns, sobald dieser veröffentlicht wird.**

Damit sollen sich Beamte in Schleswig-Holstein über die gleichen Vorteile freuen können, wie ihre angestellten Kolleginnen und Kollegen. Eine monetäre Wertschätzung, die angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage nicht nur willkommen, sondern auch wichtig ist. Daniel Schlichting, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft schleswig-holstein sieht im Tarifabschluss einen ersten Schritt in die richtige Richtung: „Das Ergebnis kam nicht von ungefähr, das ist hart auf Kante verhandelt. Wären im öffentlichen Dienst mehr Beschäftigte und Beamte in den Gewerkschaften vertreten und organisiert, wären noch ganz andere Abschlüsse möglich! Außerdem stehen noch zwei Urteile unserer beiden Verfassungsklagen hinsichtlich amtsangemessener Alimentation an, hier warten wir noch auf bahnbrechende Urteile.“ Verhandlungspartner der Tarifgemeinschaft der Länder sind die Gewerkschaften und Spitzenverbände, unter anderem der dbb als Spitzenverband in Tarifunion und die komba gewerkschaft.

Die Auszahlungen sollen nach mündl. Aussagen der Ministerin Heinold wie folgt stattfinden:

- **Einmalige Sonderzahlung:**
Gesamthöhe = 1.800 Euro. Unterteilung: 1.500 Euro für 2023 (voraussichtliche Gutschrift Januar 2024) und 300 Euro für 2024 (voraussichtliche Gutschrift Februar 2024).
- **Monatliche Sonderzahlungen:**
Höhe: 120 Euro im Zeitraum von Januar bis Oktober 2024.
- **Für Pensionäre:**
Anpassungen basieren auf Ruhegehaltsanteil, bis zu 71,75 Prozent.